



RV-Drucksache Nr. IX-15

Planungsausschuss

24.02.2015

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Herausforderungen und Chancen für den ländlichen Raum auf der Schwäbischen Alb: Ergebnisse des studentischen Projektes „Update Alb“, Sommeruni 2014 in Münsingen-Magolsheim

Vortrag von Frau Prof. Kerstin Gothe, KIT, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Fachgebiet Regionalplanung und Ökologie

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht über das studentische Projekt in Magolsheim wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bericht soll eine Grundlage für die Klausurtagung des Regionalverbands Neckar-Alb sein.

Sachdarstellung/Begründung:

Im Hinblick auf die Klausurtagung des Regionalverbands am 24./25.04.2015 zum Thema „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land der Region Neckar-Alb“ will der Regionalverband Neckar-Alb beispielhaft aufzeigen, welche unterschiedlichen Möglichkeiten es gibt, Anregungen, Ideen und Impulse zu erhalten für die Diskussion und Auseinandersetzung mit den Themen gleichwertige Lebensverhältnisse, demographischer, strukturpolitischer und klimatischer Wandel.

Am Beispiel von Magolsheim (430 Einwohner), Ortsteil von Münsingen, haben sich etwa 20 Studierende 10 Tage im Rahmen einer „Sommer-Uni“ mit dem Titel „UPDATE ALB“ mit den typischen Problemen des Strukturwandels im ländlichen Raum befasst. Sie ermittelten die Probleme und Potenziale des Dorfes und entwickelten in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Konzepte und Entwürfe für die weitere dörfliche Entwicklung.

Die Sommeruniversität „Update-Alb“ wurde organisiert und durchgeführt von den Universitäten Stuttgart (Städtebau Institut, Prof. Dr. Johann Jessen und Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Prof. Antje Stokman), dem KIT (Karlsruher Institut für Technologie, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Prof. Kerstin Gothe) und dem Ingenieurbüro Selbmann/Walz in Magolsheim.

Studierende, Professoren und Mitarbeiter waren in Privatwohnungen in Magolsheim untergebracht und standen so ständig in engem Kontakt mit den Einheimischen. Dieser intensive Austausch mit den Dorfbewohnern hat sich als besonders fruchtbar erwiesen. Intensive Diskussionen zeigten eine große Aufgeschlossenheit auf beiden Seiten.

Begleitend fand eine öffentliche Vortragsreihe zu Themen der Entwicklung des ländlichen Raums statt, wie „Landschaftswandel gestalten“, „Neue Formen bürgerschaftlichen Engagements in kleinen Gemeinden“, „Wie kommt das Neue aufs Land?“ und „Bauen im ländlichen Raum“ (**Anlage**). Die Veranstaltungen waren gut besucht und fanden in den Medien großes Echo.

Die Studierenden der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung und Geographie von verschiedenen Hochschulen haben gemeinsam zentrale Themen identifiziert, die das Leben auf der Alb heute und morgen prägen. Sie haben dafür Ideen und Zukunftskonzepte entwickelt, die in interdisziplinären Arbeitsgruppen vertieft wurden und am Abschlussabend öffentlich vorgestellt und prämiert wurden. Sie zeigen neue und manchmal ungewöhnliche Wege für die Magolsheimer Bürger als auch für die Region Schwäbische Alb auf.

Themen waren zum Beispiel: „Vollstand“ statt Leerstand: Potenziale erkennen, wie alte Gebäude und freie Flächen für neue Nutzer gestaltet werden können.

Neue Nutzer und deren Bedürfnisse wurden porträtiert: Landwirt auf Probe, Gelegenheitsälbler, Wohnen und Arbeiten für Dorfromantiker und Business-Dörfler, Nestflüchter, Nestbauer und Aktive Rentner. Dabei wurde skizziert, wie bestehende Gebäude für unterschiedliche Bedürfnisse umgebaut werden könnten.

Weitere Themen neben der Innenentwicklung waren Verkehr, Aufenthaltsqualität, Nahversorgung und Tourismus. Alle wurden intensiv mit der Bevölkerung diskutiert und brachten viele neue Erkenntnisse.

Frau Prof. Kerstin Gothe, KIT, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Fachgebiet Regionalplanung und Ökologie wird das studentische Projekt „Update-Alb“, die entwickelten Ideen und Konzepte und die gemachten Erfahrungen vorstellen. Das Projekt ist im Landkreis Reutlingen, in Kommunen, bei der Bevölkerung, den Fachleuten und Planern, aber auch in der Presse auf positive Resonanz gestoßen. Vergleichbare Projekte verdienen von daher eine breite Unterstützung und können einen Beitrag zur Lösung von Problemen des Strukturwandels leisten.

Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Heike Bartenbach
Sachgebiet Wirtschaft